

Eine Freisprechung unter Spannung

Enno Heidtmann

Beruf Drei Elektroniker-Gesellen freigesprochen – Kassem Almidani wurde für seine Disziplin gewürdigt

Borkum - Das Borkumer Handwerk hat drei neue Gesellen, die zukünftig für Spannung sorgen werden. Die Energie- und Gebäudetechnik auf der Insel hat am Mittwochnachmittag qualifizierten Nachwuchs erhalten. Kassem, Maik und Jean haben am Mittwoch in der Berufsschule Borkum ihre Urkunden und Prüfungsergebnisse erhalten, die sie jetzt offiziell als Gesellen ausweisen. Thomas Wenzel, der Ortshandwerksmeister auf Borkum, fand ebenso wie der stellvertretende Schulleiter Christian Land entsprechende Worte zum Abschluss der drei jungen Männer. Mit diesem Tag endete ihre Schulpflicht und sie stehen dem Arbeitsmarkt voll zur Verfügung.

Maik Welfle sagt, er werde den Weg in das Familienunternehmen gehen, jetzt habe er eine handwerkliche Basis und weitere Pläne gebe es erst einmal nicht. Auch Jean Remmers ist froh die Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen zu haben. „Weiterbildung ist natürlich ein Thema für mich, auch wenn ich jetzt erst einmal nicht an Schule denken möchte“, sagt der Borkumer Remmers lachend. Den Beruf als Elektroniker habe er gewählt, da auch sein Vater in diesem Bereich arbeite. „Es ist einfach ein interessanter Beruf und so unglaublich vielseitig“, so Remmers. Der dritte im Bunde war Kassem Almidani. Der jetzt ehemalige Auszubildende, der vor dem Krieg in Syrien aus Damaskus floh, lebt seit 2015 auf der Insel. Er habe zunächst ein Jahr als ungelernter Arbeiter auf der Insel gearbeitet, bis er sich dazu entschloss, eine Ausbildung zum Elektroniker zu beginnen. „Ich habe zwar in Syrien eine Ausbildung absolviert, aber das Schulsystem ist vollkommen anders als in Deutschland“, so der Syrer. In seinem Herkunftsland habe er nur eine theoretische Ausbildung gekannt, die Kombination zwischen Theorie und Praxis kannte er so nicht.

Zwar fand Christian Land wohlwollende Worte für alle drei Gesellen, betonte aber die Disziplin und Leistung von Kassem Almidani. Der Syrer sagte der BZ gegenüber auch, dass er das Leben auf einer Insel so noch nie gekannt habe, hier aber mit seiner Familie bleiben wolle.

Er habe sich nicht nur sprachlich, sondern auch fachlich „ganz weit nach vorne“ entwickelt. Auch Thomas Wenzel betonte den persönlichen Ehrgeiz des gebürtigen Syrers, der seine berufliche Kompetenz unter Beweis gestellt habe. Das Prüfungsthema der jungen Gesellen war die Klimatisierung in einem Server-Raum. Server benötigen Strom und Kühlung, beides bedingt ähnlich wie bei einem Kühlschrank auch Wärme. Die Vorgabe der Prüfung war deutlich skizziert, denn Ziel war es, eine Installation zu konstruieren, die weder zu viel, noch zu wenig Wärme zulässt. Und um der Aufgabe noch etwas zeitgemäßer Schärfe zu verleihen, musste eine LAN-Verbindung berücksichtigt werden, so dass in der realen Umsetzung die Funktionen über ein Smartphone gesteuert werden könnte.

Das Gesellenstück der drei Absolventen war fest montiert auf einer Holzplatte, bei dem die technischen und natürlich elektrischen Verläufe klar nachvollziehbar sein mussten. „Wir haben einen eindeutigen Prüfungsplan, ähnlich wie bei einem Check eines Piloten, der vor Abflug seine Liste abarbeitet“, sagte Thomas Wenzel den neuen Gesellen bei der Vergabe der Zeugnisse. Hingegen vielen Gesellen, die auf dem Festland eine Ausbildung abschließen, sind alle drei in einer festen Anstellung.



Thomas Wenzel (v.l.n.r), Jean Remmers, Maik Welfle und Kassem Almidani in einer eher unüblichen Atmosphäre, denn eine Freisprechung hat normalerweise einen festlicheren Rahmen. Bild: Heidtmann